

## Bemerkungen

*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- A<sub>KP</sub>** Autograph, Klavierpartitur mit überlegter Soloviolinstimme. Prag, Nationalmuseum, Bibliothek (Knihovna Národního muzea), Signatur 8521. Nicht als Stichvorlage verwendet. Nicht datiert. Kopftitel: *Romance pro housle správodem* [sic] | *malého orkestru složil a pro piano upravil Ant. Dvořák*. Eine vermutlich nachträglich von Dvořák hinzugefügte Widmung oberhalb des Titels lautet: *Svému milému příteli | Františku Ondříčkovi věnuje skladatel*. Geschrieben in Tinte. Außerdem wenige Eintragungen in Blau sowie möglicherweise mit Bleistift.
- A<sub>O</sub>** Autograph, Orchesterpartitur, Stichvorlage für E<sub>O</sub>. Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik (Národní muzeum, České muzeum hudby), Signatur MCH 1529. Nicht datiert. Titel: „*Romance*„ | *pro Viol: Solo správodem* [sic] | *malého orkestru | složil | Ant: Dvořák*. | *Opus 11*. Geschrieben in dunkler Tinte. Mehrere, teils farbige Korrekturschichten unterschiedlicher Hände (mutmaßlich von Dvořák und vom Verlag).
- E<sub>O</sub>** Erstaussgabe, Orchesterpartitur. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 8148, erschienen im November 1879. Hochformat. Titel: *Romanze | für | Violine | mit Begleitung des Orchesters | von | ANTON DVOŘÁK*. | *Op. 11*. | *Partitur*. | *Pr. Mk. 6.* | *Die Orchesterstimmen (ohne Prinzipalstimme) kosten. Mk. 6.* | – | *Ent<sup>d</sup> Stat Hall*. | *Verlag und Eigenthum | von | N. SIMROCK G.m.b.H. IN BERLIN*. | *1879*. |

*Lith. Anst. v C G Röder, Leipzig*. Verwendetes Exemplar: Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library Signatur M1012. D98R.

- E<sub>KA</sub>** Erstaussgabe, Klavierauszug (erstellt von Josef Zubatý) mit überlegter Soloviolinstimme. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 8143, erschienen im November 1879. Hochformat. Titel: *Romanze | für | Violine | mit Begleitung des Orchesters | von | ANTON DVOŘÁK*. | *Op. 11*. | *Clavier-Auszug*. | *Pr. Mk. 3.* | – | *Verlag und Eigenthum für alle Länder | von | N. SIMROCK in BERLIN*. | *1879*. | *Lith. Anst. v C G Röder, Leipzig*. Verwendetes Exemplar: Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik (Národní muzeum, České muzeum hudby), Signatur 7889.
- E<sub>VI</sub>** In E<sub>KA</sub> (siehe oben) eingelegte Soloviolinstimme. Kopftitel: *ROMANZE. SOLO-VIOLINE* [rechts:] *Anton Dvořák, Op. 11*.
- E** E<sub>KA</sub> und E<sub>O</sub>.

### Zur Edition

Wie im *Vorwort* dargelegt, stellt die autographische Klavierpartitur (A<sub>KP</sub>) eine frühe Fassung dar. Für die Drucklegung von E griff Dvořák jedenfalls nicht auf A<sub>KP</sub> zurück, sondern erstellte eine neue Stichvorlage, und zwar offenbar nur für die Orchesterpartitur (A<sub>O</sub>). A<sub>O</sub> und A<sub>KP</sub> scheinen zwar hinsichtlich ihrer Solostimmen auf einer gemeinsamen früheren Quellenschicht zu basieren; vor der Drucklegung wurde A<sub>O</sub> aber durchgesehen und sowohl vom Verlag als auch vom Komponisten korrigiert. Auf dieser Grundlage wurde die Orchesterpartitur (E<sub>O</sub>) gestochen und vermutlich auch die im Klavierauszug (E<sub>KA</sub>) eingelegte Soloviolinstimme (E<sub>VI</sub>) hergestellt. Die Violinstimmen in E<sub>O</sub> und E<sub>VI</sub> stimmen im Wesentlichen überein.

Die Orchesterstimmen der Erstaussgabe bleiben für die vorliegende Edition unberücksichtigt. Laut *Hofmeisters*

*musikalisch-literarischem Monatsbericht* erschien das Orchestermaterial ohne Solostimme, das heißt, bei einer Aufführung mit Orchester spielte der Geiger aus E<sub>VI</sub>.

Die Bedingungen der Herstellung von E<sub>KA</sub> bleiben in vielen Aspekten unklar. Josef Zubatý schrieb den Klavierauszug mit Dvořáks Einverständnis (vgl. Dvořáks Brief an Zubatý vom 1. April 1879, in dem er diesen nach einem Klavierauszug fragt, wahrscheinlich zur Romanze op. 11; *Antonín Dvořák, Korrespondenz und Dokumente*, hrsg. von Milan Kuna et al., Bd. 1, Prag 1987, S. 169).

Die überlegte Violinstimme in E<sub>KA</sub> weicht in vielen Details von E<sub>O</sub> und E<sub>VI</sub> ab. Vermutlich gab es für den Stich von E<sub>KA</sub> eine heute verschollene Vorlage. Die Beteiligung des Komponisten ist hierbei unwahrscheinlich. Dass Dvořák ausgerechnet für die überlegte Stimme in E<sub>KA</sub> eine Fassung letzter Hand geschaffen hätte, während E<sub>VI</sub> die Stimme repräsentiert, aus der musiziert wurde, ist kaum denkbar. Die Abweichungen der überlegten Stimme in E<sub>KA</sub> vor allem bei Dynamikangaben lassen sich zum Teil auf Platzprobleme, teils auf Harmonisierungen mit dem Klaviersatz zurückführen. Nur in wenigen Fällen handelt es sich um eigenständige Lesarten, die Versehen, willkürliche Eingriffe oder aber Spuren von früheren Lesarten repräsentieren könnten; möglicherweise geht die überlegte Stimme direkt oder über eine Zwischenquelle auf A<sub>O</sub> zurück.

Aus der ausführlich dargelegten Quellensituation ziehen wir folgende Konsequenzen für die vorliegende Edition: Hauptquellen der Solostimme sind E<sub>VI</sub> und E<sub>O</sub>, da beide Dvořáks Fassung letzter Hand repräsentieren. Als Nebenquelle wird A<sub>O</sub> hinzugezogen. E<sub>KA</sub> und A<sub>KP</sub> dienen nur zum Vergleich. Der von Johannes Umbreit neu erstellte Klavierauszug basiert auf E<sub>O</sub>.



Auf eine Angleichung von Dynamik und Artikulation an Parallelstellen wird im Allgemeinen verzichtet. Warnvorzeichen werden behutsam und ohne weitere Kommentierung ergänzt. In den Quellen notierte überflüssige Warn-

vorzeichen dagegen werden stillschweigend weggelassen. Bögen bei Vorschlagsnoten werden stillschweigend ergänzt. Die Schreibweisen *dimin.*, *ritard.* und *a tempo*, sind – ebenfalls ohne Kommentar – zu *dim.*, *rit.* und *in tempo* vereinheitlicht. Die folgenden *Einzelbemerkungen* beziehen sich auf die Violinstimme.

Kursive Fingersätze, Strichbezeichnungen und Saitenangaben in der unbezeichneten Violinstimme stammen aus  $E_{VI}$ .

Nach Meinung des Herausgebers notwendige, in den Quellen jedoch nicht vorhandene Zeichen sind in runden Klammern ergänzt.



### Einzelbemerkungen

- 1: Metronomangabe nur gemäß  $E_O$ .  
 30: In  $E_O$   $\gg$  bis Taktende, wir folgen  $E_{VI}$ ,  $A_O$ .  
 32: In  $A_O$  beginnt der Legatobogen bereits auf 1. Note.  
 35/36: In  $A_{KP}$  Haltebogen von letzter Note T 35 bis 1. Note T 36, ergänzt mit Bleistift.  
 37 f.: In  $E_{VI}$   $\ll$  aus Platzgründen nur bis 4. Note T 38.  
 39:  $b$  zur vorletzten Note fehlt vermutlich versehentlich in  $E_{VI}$ ,  $E_O$ ; aus  $A_O$  übernommen.  
 40: In  $E_{VI}$  *dim.* erst zu 2. Note, Position nach  $E_O$ ,  $A_O$ .  
 55: In  $E_{KA}$  enharmonische Verwechslung der ersten beiden Noten zu  $ais^1-gis^1$ .  
 56: Bogen  $fis^1-e^1$  Zz 4–6 gemäß  $A_O$ . Bogen dort ungenau gesetzt, zudem durch ein anderes Zeichen scheinbar gestrichen, fehlt daher nur versehentlich in  $E_O$ ,  $E_{KA}$ ,  $E_{VI}$ .  
 57–65: In  $A_{KP}$  Wechsel der Generalvorzeichnung von f-moll zu a-moll; vermutlich lediglich, um die Notation zu vereinfachen.  
 59 f.: In  $E_O$   $\ll$  erst ab T 60.  
 60: In  $A_O$ ,  $A_{KP}$  zunächst , nur in  $A_O$  dann aber mit blauem Buntstift korrigiert zu .  
 61: In  $E_{VI}$ ,  $A_O$   $\gg$  erst ab 2. Note. Wir folgen  $E_O$ .  
 64: *morendo* nach  $E_O$ ,  $A_O$ . Fehlt in  $E_{VI}$ .

- 81: In  $E_{VI}$  fehlen Staccatopunkte zu den ersten vier Noten. Ergänzt gemäß  $E_O$ ,  $A_O$ .  
 83:  $\gg$  gemäß  $E_O$ ; in  $E_{VI}$  3.–5. Note, in  $A_O$  4.–6. Note.  
 84:  $\ll$  gemäß  $A_O$ ,  $E_O$ ; in  $E_{VI}$  vermutlich aus Platzmangel kürzer.  
 85: Beide  $\ll$  nach  $E_O$ ; in  $E_{VI}$  vermutlich aus Platzmangel kürzer, in  $A_O$  nicht eindeutig gesetzt.  
 90: In  $E_{VI}$  *dim.* erst auf Zz 5.  
 91: In  $E_{KA}$  Zz 3  $c^2-e^3$  (vermutlich Stichfehler, vor  $c^2$  steht unnötiges  $\natural$ ) statt  $a^1-e^3$ ; in  $A_{KP}$ ,  $A_O$  vor Korrektur  $a^2-e^3$ . – In  $E_O$  fehlt  $p$  vermutlich versehentlich.  
 93: In  $E_{VI}$ ,  $A_O$  beginnt 1.  $\ll$  zwei Noten später, wir folgen  $E_O$ .  
 94: In  $A_O$  fehlt  $>$ .  
 96: In  $E_O$  Bogenende bereits bei vorletzter Note, vermutlich Stecherfehler.  
 97: In  $E_O$  endet 2. Bogen bereits auf drittletzter Note, Stecherfehler.  
 97 f.: In  $E_{VI}$  *cre-scen-do* bis T 98 Zz 4.  
 109: Dieser Takt fehlt in  $A_{KP}$ , in den übrigen Quellen vorhanden.  
 120: In  $A_O$  Note und Dynamikangabe später eingefügt, ursprünglich Ganztaktpause. Beide Schichten ebenfalls in  $A_{KP}$  vorhanden, Pause dort aber gestrichen. Möglicherweise vergaß Dvořák, das  $p$ , das zum ursprünglichen Einsatz der Violine in T 121 steht, nach Ergänzung des Takts vorzuziehen.  
 124: In  $E_O$   $\ll$  über ganze Taktlänge, wir folgen  $E_{VI}$ ,  $A_O$ .  
 142: In  $E_O$  keine Staccatopunkte zu letzten drei Noten; wir folgen  $E_{VI}$ ,  $A_O$ .  
 148: In  $E_{VI}$   $\ll$  vermutlich aus Platzgründen nur bis 8. Note.  
 152: In  $E_{VI}$   $\ll$  erst ab 2. Note. Vermutlich Stecherfehler, daher an  $E_O$ ,  $A_O$  und an Parallelstelle T 42 angeglichen.  
 153: In  $E_{VI}$  endet  $\gg$  bereits bei 2. Note.  
 154: In  $A_O$   $\ll$  zu letzten fünf Noten.  
 160: In  $E_{VI}$  Beginn der  $\ll$  ab 2. Note.  
 163: In  $E_O$  Beginn der  $\gg$  bereits ab 1. Note.  
 168: In  $E_{VI}$   $\gg$  nur zu 2. Note; gemäß  $E_O$  gesetzt.  
 173: In  $E_O$  fehlen Tenutostriche vermutlich versehentlich. Gemäß  $E_{VI}$ ,  $A_O$  ergänzt.

174: In  $E_O$   $\ll$  bereits ab 1. Note.

175: Gabellänge gemäß  $E_{VI}$ . In  $E_O$  bereits ab 1. Note.

175–177: In  $E_{VI}$  jeweils  statt ; Stichfehler.

179: 1. Staccatopunkt gemäß  $A_O$ ,  $E_{VI}$ ; fehlt in  $E_O$ .

181: In  $E_O$  endet Legatobogen erst auf 6. Note. In  $A_O$  ohne Bogen.

186: In  $E_{VI}$  *rit.* erst eine Note später.

187 f.: In  $A_O$  fehlt  $\ll$ . In  $E_{VI}$  vermutlich aus Platzgründen erst ab Ende T 187.

190:  $\ll$  gemäß  $E_O$ ; in  $E_{VI}$  stattdessen *cresc.*  $\ll$ . In  $A_O$  mehrfach korrigiert.

197:  $\ll$  gemäß  $E_O$ ,  $A_O$ ; in  $E_{VI}$  stattdessen *cresc.*

198: In  $E_{VI}$  beginnt letzter Bogen bereits eine Note früher.

199: In  $E_{KA}$  5. Note irrtümlich  $d^2$  statt  $es^2$ . – In  $E_{VI}$  kein  $b$  zu 7. Note; Stecherfehler.

201: In  $E_{VI}$  *cresc.* statt  $\ll$ , vermutlich aus Platzgründen,  $A_O$   $\ll$  erst ab Zz 4. Wir folgen  $E_O$ .

203: In  $E_{VI}$  kein  $>$  auf Zz 3, nach den übrigen Quellen ergänzt.

206: In  $A_O$  nur Portatopunkte zur 6.–7. Note, in  $E_{VI}$  Portatopunkte zu allen Noten. Wir folgen  $E_O$ . Vgl. auch Legato und Portato zu den ähnlichen Motiven in T 207 f. – In  $E_{VI}$  *dim.* erst ab Zz 2.

209: In  $E_{VI}$  *poco stringendo e cresc.* Wir folgen  $E_O$ ,  $A_O$ .

212: In  $E_{VI}$  *dim.* ab 3. Note. Wir folgen  $E_O$ ,  $A_O$ .

214: In  $E_{VI}$  fehlt *in tempo*, wir folgen  $E_O$ ,  $A_O$ .

218 f.: In  $A_{KP}$   $f^3$  statt  $a^3$ . In  $A_O$   $f^3$  zu  $a^3$  korrigiert.

München, Herbst 2016

Till Kordt-Dauner

## Comments

*M* = measure(s)

### Sources

**A<sub>PS</sub>** Autograph piano score with solo violin part above it. Prague, National Museum, library, shelfmark 8521. Not used as the engraver's copy. Undated. Head title: *Romance pro housle správodem* [sic] | *malého orchestru složil a pro piano upravil Ant. Dvořák*. A dedication added by Dvořák above the title, presumably later, reads: *Svému milému příteli | Františku Ondříčkovi věnuje skladatel*. Written in ink; also has some entries in blue, perhaps also in pencil.

**A<sub>O</sub>** Autograph, orchestral full score, engraver's copy for F<sub>O</sub>. Prague, National Museum, Czech Music Museum, shelfmark MCH 1529. Undated. Title: „*Romance*„ | *pro Viol: Solo správodem* [sic] | *malého orchestru | složil | Ant: Dvořák*. | *Opus 11*. Written in dark ink. Several layers of correction by various hands, some in colour (presumably made by Dvořák and the publisher).

**F<sub>O</sub>** First edition of the orchestral full score. Berlin, N. Simrock, plate number 8148, published November 1879. Upright format. Title: *Romanze | für | Violine | mit Begleitung des Orchesters | von | ANTON DVOŘÁK*. | *Op. 11*. | *Partitur*. | *Pr. Mk. 6.* | *Die Orchesterstimmen (ohne Principalstimme) kosten. Mk. 6.* | *Ent<sup>z</sup>. Stat Hall*. | *Verlag und Eigenthum | von | N. SIMROCK G.m.b.H. IN BERLIN*. | *1879*. | *Lith. Anst. v C G Röder, Leipzig*. Copy consulted: Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M1012. D98R.

**F<sub>PR</sub>** First edition of the piano reduction (made by Josef Zubatý), with solo violin part printed above it. Berlin, N. Simrock, plate number 8143, published November 1879. Upright format. Title: *Romanze | für | Violine | mit Begleitung des Orchesters | von | ANTON DVOŘÁK*. | *Op. 11*. | *Clavier-Auszug*. | *Pr. Mk. 3.* | *Verlag und Eigenthum für alle Länder | von | N. SIMROCK in BERLIN*. | *1879*. | *Lith. Anst. v C G Röder, Leipzig*. Copy consulted: Prague, National Museum, Czech Music Museum, shelfmark 7889.

**F<sub>vn</sub>** Solo violin part, inserted into F<sub>PA</sub> (see above). Head title: *ROMANZE. SOLO-VIOLINE* [right:] *Anton Dvořák, Op. 11*.

**F** F<sub>PA</sub> and F<sub>O</sub>.

### About this edition

As noted in the *Preface*, the autograph piano score (A<sub>PS</sub>) presents an early version. For the publication of F Dvořák did not draw upon A<sub>PS</sub> but made a new engraver's copy, apparently only for the orchestral full score (A<sub>O</sub>). Judging by their solo parts, A<sub>O</sub> and A<sub>PS</sub> were both based on a common, earlier source; however, A<sub>O</sub> was revised and corrected by both the publisher and the composer before publication. The orchestral score (F<sub>O</sub>) was engraved on this basis, and probably also the solo violin part (F<sub>vn</sub>), included separately with the piano reduction (F<sub>PA</sub>). The violin parts in F<sub>O</sub> and F<sub>vn</sub> mostly agree with each other.

We have disregarded the first edition of the orchestral parts in making our edition. According to *Hofmeisters musikalisch-literarischer Monatsbericht*, the orchestral material was published without the solo part, meaning that in a performance with orchestra the violinist would have played from F<sub>vn</sub>.

The terms of the production of F<sub>PA</sub> remain unclear in several respects. Josef Zubatý wrote the piano reduction with Dvořák's approval (cf. Dvořák's letter to Zubatý of 1 April 1879 in which he asks Zubatý about a piano reduction, likely for the Romance op. 11;

*Antonín Dvořák, Correspondence and Documents*, ed. by Milan Kuna et al., vol. 1, Prague, 1987, p. 169).

The overlaid violin part in F<sub>PA</sub> differs in many details from F<sub>O</sub> and F<sub>vn</sub>. Presumably there was an engraver's copy for F<sub>PA</sub> which has since been lost, and it is unlikely that the composer was involved in it. It seems hardly credible that Dvořák intended the overlaid violin part in F<sub>PA</sub> to be the final authorised version, given that F<sub>vn</sub> was the part to be used in performance. The differences present in the overlaid part in F<sub>PA</sub>, especially in terms of dynamic markings, derive partly from space problems and partly from the need to match it to the piano part. Only in a few cases are there discrete readings that may represent oversights, random interventions, or traces of earlier readings; perhaps the overlaid part goes back to A<sub>O</sub>, either directly or via an intermediate source.

The detailed source situation presented here allows us to draw the following conclusions for our edition: F<sub>vn</sub> and F<sub>O</sub> are the primary sources for the violin part, since both represent Dvořák's final authorised version. A<sub>O</sub> has been consulted as a secondary source, while F<sub>PA</sub> and A<sub>PS</sub> are used only for comparison purposes. Johannes Umbreit's new piano reduction is based on F<sub>O</sub>.



We have generally refrained from standardising dynamic and articulation markings in parallel passages. Cautionary accidentals have been added judiciously and without further comment, while conversely we have silently deleted superfluous warning accidentals present in the sources. Grace-note slurs have been added without comment. The formulations *dimin.*, *ritard.* and *a tempo* have been standardised without comment as *dim.*, *rit.* and *in tempo*. The following *Individual comments* refer only to the violin part.



Fingerings in italics, bowings and indications concerning the strings in the unmarked violin part come from F<sub>vn</sub>.

Signs that in the editor's opinion are necessary, but which are absent from

the sources, have been added in parentheses.

### Individual comments

- 1: Metronome marking only according to  $E_0$ .
- 30:  $F_0$  has  $\gg$  to the end of the measure; we follow  $F_{vn}$ ,  $A_0$ .
- 32: Slur already begins on 1<sup>st</sup> note in  $A_0$ .
- 35/36: Tie in  $A_{PS}$  is from final note of M 35 to 1<sup>st</sup> note of M 36, added in pencil.
- 37 f.: In  $F_{vn}$  the  $\ll$  extends only to the 4<sup>th</sup> note of M 38 due to shortage of space.
- 39:  $b$  at the penultimate note is missing from  $F_{vn}$ ,  $F_0$ , probably only by oversight; we adopt it from  $A_0$ .
- 40: In  $F_{vn}$  the *dim.* is not placed until the 2<sup>nd</sup> note; we follow  $F_0$ ,  $A_0$ .
- 55:  $F_{PA}$  enharmonically changes the first two notes to  $a\sharp^1-g\sharp^1$ .
- 56: Slur  $f\sharp^1-e^1$  at beats 4–6 is from  $A_0$ . The slur there is imprecisely placed, and apparently crossed through by another sign; its absence from  $F_0$ ,  $F_{PA}$  and  $F_{vn}$  is thus only an oversight.
- 57–65:  $A_{PS}$  changes the overall key signature from f minor to a minor, probably only to simplify the notation.
- 59 f.:  $F_0$  has  $\ll$  only from M 60.
- 60:  $A_0$ ,  $A_{PS}$  first of all had ; corrected only in  $A_0$ , in blue pencil, to .
- 61: In  $F_{vn}$ ,  $A_0$  the  $\gg$  starts only from 2<sup>nd</sup> note. We follow  $F_0$ .
- 64: *morendo* is from  $F_0$ ,  $A_0$ . Absent from  $F_{vn}$ .
- 81:  $F_{vn}$  lacks staccato dots on the first four notes. We add from  $F_0$ ,  $A_0$ .
- 83:  $\gg$  is from  $F_0$ ; in  $F_{vn}$  it is on 3<sup>rd</sup>–5<sup>th</sup> notes, and in  $A_0$  on 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes.
- 84:  $\ll$  is from  $A_0$ ,  $F_0$ ; shorter in  $F_{vn}$ , probably due to a lack of space.
- 85: Both  $\ll$  are from  $F_0$ ; shorter in  $F_{vn}$ , probably due to a lack of space. In  $A_0$  not unambiguously placed.
- 90:  $F_{vn}$  does not have *dim.* until beat 5.
- 91:  $F_{PA}$  has  $c^2-e^3$  on beat 3 (probably an engraver's error; before  $c^2$  there is an unnecessary  $\sharp$ ) instead of  $a^1-e^3$ ;  $A_{PS}$ , and  $A_0$  before correction, have  $a^2-e^3$ . –  $F_0$  probably lacks  $p$  in error.

- 93: In  $F_{vn}$ ,  $A_0$  the 1<sup>st</sup>  $\ll$  begins two notes later; we follow  $F_0$ .
- 94:  $A_0$  lacks  $>$ .
- 96: Slur in  $F_0$  ends already on penultimate note, probably an engraver's error.
- 97: 2<sup>nd</sup> slur ends in  $F_0$  on the antepenultimate note; an engraver's error.
- 97 f.: In  $F_{vn}$  the marking *cre-scen-do* extends to M 98 beat 4.
- 109:  $A_{PS}$  does not have this measure; it is present in all the other sources.
- 120: In  $A_0$  the note and the dynamic marking were added later; there was originally a whole measure's rest. Both versions are likewise present in  $A_{PS}$ , but with the measure's rest deleted there. Perhaps Dvořák forgot to bring forward the  $p$  originally assigned to the entry of the violin in M 121 after adding the measure.
- 124:  $F_0$  has  $\ll$  over the entire length of the measure. We follow  $F_{vn}$ ,  $A_0$ .
- 142:  $F_0$  lacks staccato dots on the last three notes. We follow  $F_{vn}$ ,  $A_0$ .
- 148: In  $F_{vn}$  the  $\ll$  extends only to the 8<sup>th</sup> note, probably for reasons of space.
- 152: In  $F_{vn}$  the  $\ll$  begins only at the 2<sup>nd</sup> note. Probably an engraver's error, and therefore brought into line with  $F_0$ ,  $A_0$  and the parallel passage at M 42.
- 153: In  $F_{vn}$  the  $\gg$  ends already at 2<sup>nd</sup> note.
- 154:  $A_0$  has  $\ll$  at the last five notes.
- 160: In  $F_{vn}$  the  $\ll$  begins at 2<sup>nd</sup> note.
- 163: In  $F_0$  the  $\gg$  begins at 1<sup>st</sup> note.
- 168:  $F_{vn}$  has  $\gg$  only at 2<sup>nd</sup> note; we place according to  $F_0$ .
- 173:  $F_0$  lacks tenuto dashes, probably by oversight. We add as in  $F_{vn}$ ,  $A_0$ .
- 174:  $F_0$  has  $\ll$  already from 1<sup>st</sup> note.
- 175: Length of hairpin given here as in  $F_{vn}$ . In  $F_0$  it begins already at 1<sup>st</sup> note.
- 175–177:  $F_{vn}$  each time has  instead of ; engraving error.
- 179: 1<sup>st</sup> staccato dot is from  $A_0$ ,  $F_{vn}$ ; missing from  $F_0$ .
- 181: In  $F_0$  the legato slur does not end until 6<sup>th</sup> note.  $A_0$  has no slur.
- 186: In  $F_{vn}$  the *rit.* is placed one note later.

- 187 f.:  $A_0$  lacks  $\ll$ . In  $F_{vn}$ , probably for reasons of space, it appears only from the end of M 187.
- 190:  $\ll$  is from  $F_0$ ;  $F_{vn}$  instead has *cresc.*  $\ll$ . Corrected several times in  $A_0$ .
- 197:  $\ll$  is from  $F_0$ ,  $A_0$ ;  $F_{vn}$  instead has *cresc.*
- 198: Final slur in  $F_{vn}$  begins one note earlier.
- 199: 5<sup>th</sup> note in  $FP_A$  is incorrectly  $d^2$  instead of  $eb^2$ . –  $F_{vn}$  has no  $b$  at 7<sup>th</sup> note, due to an engraver's error.
- 201:  $F_{vn}$  has *cresc.* instead of  $\ll$ , probably for reasons of space.  $A_0$  has  $\ll$  only from 4<sup>th</sup> beat. We follow  $F_0$ .
- 203:  $F_{vn}$  has no  $>$  on beat 3; we add from the other sources.
- 206:  $A_0$  has portato dots only on 6<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> notes;  $F_{vn}$  has portato dots on all notes. We follow  $F_0$ . Cf. also legato and portato at the similar motives at M 207 f. – In  $F_{vn}$  the *dim.* is not placed until beat 2.
- 209:  $F_{vn}$  has *poco stringendo e cresc.* We follow  $F_0$ ,  $A_0$ .
- 212:  $F_{vn}$  has *dim.* from 3<sup>rd</sup> note. We follow  $F_0$ ,  $A_0$ .
- 214:  $F_{vn}$  lacks *in tempo*; we follow  $F_0$ ,  $A_0$ .
- 218 f.:  $A_{PS}$  has  $f^3$  instead of  $a^3$ .  $A_0$  corrects  $f^3$  to  $a^3$ .

Munich, autumn 2016

Till Kordt-Dauner